IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie
IKP Dr. Yvonne Maurer AG

Ordentlich akkreditiert (PsyG)

EDUQUA

Weiterbildungsdokumentation

Körperzentrierte Psychotherapie IKP

Anerkannte postgraduale Weiterbildung mit Diplomabschluss …

für Psychologinnen und Psychologen
➔ zur/zum eidg. anerkannten Psychotherapeutin/Psychotherapeuten

für Ärztinnen und Ärzte
➔ zur/zum Fachärztzin/Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Gabriela Rüttimann
lic. phil. I

«Nutzen Sie unsere über 40-jährige Erfahrung in der Weiterbildung von Psychologinnen/Psychologen und Ärztinnen/Ärzten. Wir freuen uns, Sie auf Ihrem ganzheitlichen Weiterbildungsweg zu begleiten.»

Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Psychologin FSP, Psychotherapeutin ASP/FSP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP, Paartherapeutin.
Präsidentin ASP (Assoziation Schweizer Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen).

Gabriela Rüttimann ist Mitglied der fachlichen IKP-Institutsleitung, Fachleiterin und Fachverantwortliche des Weiterbildungsgangs in Körperzentrierter Psychotherapie IKP.

Inhaltsverzeichnis

Weiterbildung für Psychologinnen/Psychologen

Herkunft und Charakteristik des Ansatzes 4

Anthropologisches Würfelmodell IKP 5

Weiterbildung für Psychologinnen/Psychologen 6

Die Weiterbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP ist gemäss dem Psychologieberufegesetz (PsyG) akkreditiert. Studierende in Körperzentrierter Psychotherapie IKP erlangen somit nach erfolgtem Abschluss den Weiterbildungstitel „Eidgenössisch anerkannte(r) Psychotherapeut(in)".

Weiterbildung für Ärztinnen/Ärzte

Weiterbildung für Ärztinnen/Ärzte 12

Weiterbildungsleiter(innen) und Dozent(inn)en 14

Für angehende Fachärztinnen/Fachärzte: Das IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie ist ein durch die SGPP anerkanntes psychotherapeutisches Institut.

Herkunft und Charakteristik des IKP-Ansatzes

Im Ansatz gehört die Körperzentrierte Psychotherapie IKP zum Formenkreis der Humanistischen Psychologie und basiert auf der Gestalttherapie.

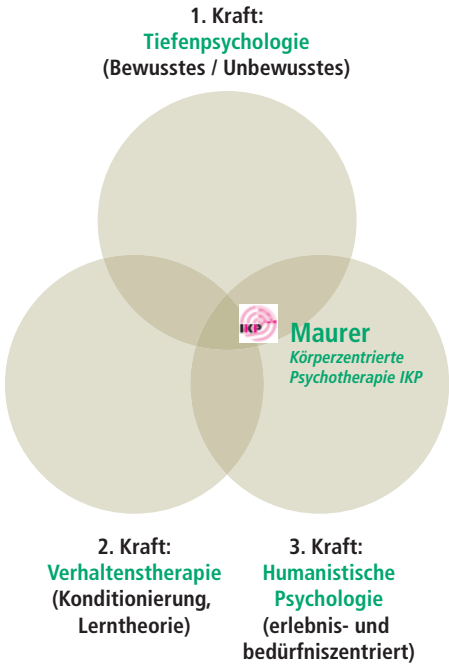
Wie der Gestaltansatz ist auch die Körperzentrierte Psychotherapie IKP ein prozess- und ressourcenorientiertes, emotions- und bedürfniszentriertes sowie erlebnisaktivierendes Verfahren mit der Arbeit im Hier und Jetzt. Erweitert wird der IKP-Ansatz durch eine systemische und eine körperorientierte Perspektive hin zu einem multi-dimensionalen Therapiekonzept mit seinen sechs Lebensdimensionen.

Diese zeitgemässe und ganzheitliche Psychotherapieform verbindet therapeutisches Gespräch mit aktiver und passiver Körperarbeit, wobei das Sprechen und körperzentrierte Arbeiten prozesshaft ineinander übergehen: Das therapeutische Gespräch wird in andere Erlebens- und Ausdrucksmöglichkeiten überführt bzw. «übersetzt». Die gemachten Erfahrungen werden dann anschliessend miteinander besprochen. Forschungen belegen, dass mit Hilfe von Körperinterventionen innerhalb kurzer Zeit dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität bei Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen Störungsbildern möglich sind.

In der Körperzentrierten Psychotherapie IKP werden verbale und non-verbale Interventionen ergänzt durch kreatives Handeln (farbige Skizzen, bildnerische Darstellungen, Klänge etc.). Sämtliche im Handlungsraum gemachten Erfahrungen werden anschliessend wieder zur Sprache gebracht, d. h. gemeinsam besprochen, sodass sie lebendig und gut erinnerbar bleiben.

Dieses Vorgehen bietet die Möglichkeit, psychisches, körperliches und beziehungsmässiges Erleben zu integrieren und das Bewusstgewordene auch im Körpergedächtnis zu verankern. Diese spezielle Methode wird exklusiv am IKP vermittelt.

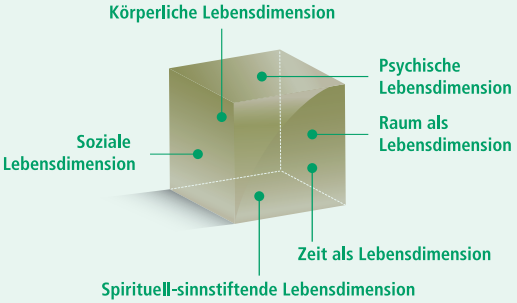
Die Körperzentrierte Psychotherapie IKP wurde von Dr. med. Yvonne Maurer in den letzten 38 Jahren in Zusammenarbeit mit Universitätsinstitutionen und dem IKP-Team entwickelt. Sie wird seit über 30 Jahren als Weiterbildungsgang gelehrt.



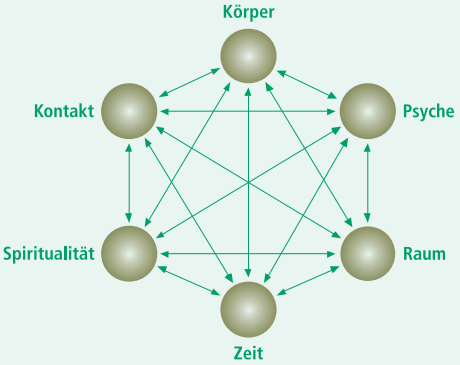
Anthropologisches Würfelmodell IKP

(Anthropologie meint frei übersetzt „die Wissenschaft vom Menschen")

Würfelmodell (1987, 2015)



Sechseck-Kreismodell (1993)



Die Körperzentrierte Psychotherapie IKP geht von einem Menschenverständnis aus, das alle sechs Lebensdimensionen des Menschen miteinbezieht und wird im Anthropologischen Würfelmodell IKP dargestellt.

Ausgehend von der Gestalttherpie hat die Körperzentrierte Psychotherapie IKP mehrere zentrale menschliche Aspekte (Körper, Geist, Seele, soziale und ökologische Umwelt sowie Zeit und Raum) zu einem ganzheitlich orientierten und multidimensionalen Persönlichkeitsmodell integriert. Das Würfelmodell visualisiert dementsprechend ein ganzheitliches anthropologisches Persönlichkeits- und Denkmodell. Seine sechs Lebensdimensionen fassen die Vielfältigkeit und die Einheit des Lebens zu einer ganzheitlichen Sicht zusammen. Das Anthropologische Würfelmodell IKP und seine abgeleiteten und vereinfachten Modellvarianten (wie z. B. das hexagonale Kreismodell) haben sich in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Praxis sowohl in der Diagnostik als auch in der Intervention als sehr hilfreich erwiesen.

Die 6 Lebensdimensionen des Anthropologischen IKP-Modells beinhalten:

1. Die psychische Lebensdimension umfasst psychologische Aspekte wie realistisches Denken, Einstellungen, Selbstbezug sowie die verschiedenen Bewusstseinsformen (bewusste und unbewusste Anteile).
2. Die körperliche Lebensdimension beinhaltet u. a. Beweglichkeit, Haltung und Ausdruck.
3. Die soziale Lebensdimension umfasst soziale Aktivitäten in der Gesellschaft, im Beruf, in Beziehungen etc.
4. Die spirituell-sinnstiftende Lebensdimension befasst sich mit Sinnfragen (Philosophie, Religion, Meditation etc.).
5. Die Lebensdimension des Raumes beinhaltet Bewusstheit bezüglich räumlichen Erfahrungen und der Ökologie.
6. Die Lebensdimension der Zeit birgt das Zeitmanagement und vereinigt Vergangenheit und Zukunft zum Hier und Jetzt (Gegenwart).

Weiterbildung für Psychologinnen/Psychologen

Der Weiterbildungsgang KZPT IKP vermittelt ein wissenschaftlich fundiertes, ganzheitlich orientiertes Gesundheits-, Krankheits- und Menschenverständnis, symbolisiert u. a. im Anthropologischen Würfelmodell IKP mit seinen sechs Lebensdimensionen (psychisch-geistig, körperlich, sozial, spirituell-sinnstiftend, räumlich und zeitlich).

Der Weiterbildungsgang KZPT IKP basiert auf einem Gestalttherapeutischen Ansatz, der das Individuum ins Zentrum stellt, indem prozessorientiert, erlebniszentriert, bedürfniszentriert, ressourcenorientiert und multidimensional therapiert wird, gestützt auf eine klinische Diagnostik (aktuelle ICD-Version und Ganzheitsdiagnostik IKP).

Die KZPT IKP ist auf ein breites Spektrum psychischer Störungen anwendbar (u. a. für Depression, Burnout, traumatische Dissoziation, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen, geistig und lernbehinderte Kinder und Jugendliche, Psychoonkologie, Paartherapie etc.).

Anerkennung

Die Weiterbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP ist gemäss dem Psychologieberufegesetz (PsyG) akkreditiert. Studierende in Körperzentrierter Psychotherapie IKP erlangen somit nach erfolgtem Abschluss den Weiterbildungstitel «Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin» beziehungsweise «Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut».

Die Weiterbildung startet einmal jährlich und beinhaltet folgende Module:
Grundlagenmodul, Diplomabschlussgruppe, Selbsterfahrung, Supervision einzeln und in Gruppen, Seminare zu verschiedenen Themen, Praktikum, Diplomarbeit und Abschlussprüfung.

Übersicht der Lerneinheiten

Die Weiterzubildenden in Körperzentrierter Psychotherapie IKP absolvieren die geforderten Einheiten Wissen und Können gemäss Anhang 1 der Verordnung des EDI über Umfang und Akkreditierung der Weiterbildungsgänge der Psychologieberufe (AkkredV-PsyG), wie in folgender Übersicht dargestellt:

Einheiten = 60 Minuten	IKP Total	IKP Split	Std.	%
Körperzentrierte Psychotherapie IKP Weiterbildungsgruppe	208	Wissen und Können	156	75
		Selbsterfahrung	52	25
Seminare (11 Seminare)	198	Wissen und Können	148.5	75
		Selbsterfahrung	49.5	25
IKP-Symposium	7	Wissen und Können	7	
Diplomabschlussgruppe	256	Wissen und Können	243	95
		Gruppensupervision	13	5
Gruppensupervision	90	3 x 30 Std.	90	
Einzelsupervision	50		50	
Einzel-Selbsterfahrung (Lehrtherapie)	50		50	
Total	**859**			

	IKP Total	Vorgaben gemäss PsyG
Total Wissen und Können	554.5	500
Total Selbsterfahrung	101.5	100
Total Gruppensupervision	103	100
Total Einzelsupervision	50	50
Total Einzel-Selbsterfahrung	50	50
Total	**859**	**800**

Organisatorisches

Aufbau der Weiterbildung:

- 2-jähriges Grundlagenmodul mit vorgegebenen Weiterbildungsblöcken, 4 integrierten Seminaren und einer Selbsterfahrungswoche
- 4 Pflicht- und 3 Wahlseminare verteilt über 4 Jahre
- Diplomabschlussgruppe im 3. oder 4. Jahr
- 3 Supervisionsgruppen à 30 Std. im 2. bis 4. Jahr
- IKP-Symposium im Verlauf von 2 Jahren
- mindestens 50 Einheiten Selbsterfahrung im Einzelsetting
- mindestens 50 Einheiten Supervision im Einzelsetting
- mindestens 500 Einheiten eigene psychotherapeutische Tätigkeit mit 10 behandelten oder in Behandlung stehenden, dokumentierten und supervidierten Fällen
- mindestens 2 Jahre Klinische Praxis zu 100 % in einer Einrichtung der psychosozialen Versorgung (davon mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären psychotherapeutisch-psychiatrischen Versorgung)

Das Grundlagenmodul findet in regelmässigen Treffen der entsprechenden Weiterbildungsgruppe jeweils am Donnerstagabend und Freitag oder am Freitagabend und Samstag statt (mit Ausnahme der integrierten Seminare, welche ganztägig freitags und samstags stattfinden).

Die Inhalte des Grundlagenmoduls werden in der Diplomabschlussgruppe (freitags ganztägig und samstags halbtägig) und der Supervision störungsspezifisch vertieft.

Die Seminare werden meistens freitags und samstags ganztägig durchgeführt.

Der Unterricht erfolgt integriert, d. h. Theorie, praktische Übungen und Supervisionsanteile ergänzen einander.

Voraussetzungen für die Zulassung

Für die Zulassung ist ein Masterabschluss (Universität oder FH) in Psychologie erforderlich (inkl. klinische Psychologie und Psychopathologie).

Personen, welche die Voraussetzungen nicht erfüllen, können die Weiterbildung Körperzentrierte Psychologische Beratung IKP absolvieren und diesen Abschluss erlangen. Nach dem IKP-Diplom und der erforderlichen Beratungserfahrung besteht die Möglichkeit, eine höhere Fachprüfung abzulegen und mit einem eidg. Diplom als „Berater(in) im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom" abzuschliessen.

Anmeldung und Aufnahmegespräch

Entscheidend für eine Aufnahme zur Weiterbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP sind die Vorbildung und die persönliche Eignung. Dies wird in einem Aufnahmegespräch geprüft.

Diplomabschluss

Der Diplomabschluss besteht aus einer Diplomarbeit, einem Therapiebeispiel (Therapiesitzungsaufnahme mit Dokumentation), einer schriftlichen Multiple-Choice-Prüfung und einem mündlichen Prüfungskolloquium.

Näheres dazu ist im Merkblatt für den Diplomabschluss festgehalten.

Weiterbildungsorte

Zürich und Bern. Die Weiterbildung wird mehrheitlich im IKP-Hauptsitz in Zürich sowie per Zoom durchgeführt. Die zentrale Lage in Zürich ermöglicht es Studierenden, welche einen weiteren Anfahrtsweg haben, nicht unbedingt auswärts übernachten zu müssen. Falls eine Übernachtung gewünscht wird, gibt es eine günstige interne Möglichkeit.

Ihre nächsten Schritte

Persönliche Beratung
Gerne beraten wir Sie persönlich über Ihre Weiterbildungsziele.
Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin unter Telefon 044 242 29 30.

Unverbindliche Info-Abende
Besuchen Sie einen kostenlosen Info-Abend und lernen Sie unsere ganzheitliche Weiterbildung näher kennen.

Der Weiterbildungsgang startet in der Regel einmal jährlich.
Die gesamte Weiterbildung ist berufs- und familienbegleitend konzipiert.

Überblick über die Inhalte der Weiterbildung

Grundlagenmodul

1 Kick-Off
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Organisatorische Inhalte der Weiterbildung
- Die drei Zonen der Wahrnehmung

2 Grundkonzepte KZPT IKP
- Geschichtliche und thematische Einbettung der KZPT IKP
- Das Anthropologische Würfelmodell
- Die vier funktionalen Ebenen/das integrierende psychische System
- Dimensionendiagramm, Saluto- und Pathogramm
- Ressourcenorientierte Haltung, Gesundheits- und Krankheitsverständnis der KZPT IKP
- IKP-Energieprinzipien
- Shiften als aktive Ressourcentechnik
- Das Bedürfniskonzept

3 Grundlagen Gestalttherapie
- Grundlagen der Gestalttherapie
- Grundprinzipien der Gestalttherapie
- Einblicke in Gestalttechniken

4 Körperliche Wahrnehmungsfähigkeit
- Der Körper und die Wahrnehmung
- Emotionale Prozesse auslösen mittels «Sensory Awarness», Somatografie und Intrakorporellen Dialog
- Phänomenologie
- 15 körperliche Erfahrungsübungsgruppen: Indikation, bzw. Kontraindikation bei verschiedenen Störungsbildern

5 Erstgespräch/Sitzungsverlauf/ Ethikrichtlinien
- Therapeutische Haltung nach Rogers
- Erstgespräch, Sitzungsphasen und -verlauf
- Gesprächsinterventionen
- Berufsethische Fragen

6 Entspannung und Imagination
- Bewusstseinszustände, verschiedene Entspannungs- und Imaginationsverfahren
- Neurobiologische Zusammenhänge von Vorstellung, Hirn und Gefühl und das Potential von Entspannung und Imagination
- Verantwortung, Indikation und Kontraindikation der Imagination

7 Abwehrmechanismen und Widerstand
- Entstehung und Funktion von Abwehrmechanismen und Widerstand
- Übertragungen und Gegenübertragungen kennen und nutzen im therapeutischen Verlauf
- Psychoanalytische Abwehrmechanismen des Ichs
- Kontakt und Kontaktstörung, Gestaltabwehrmechanismen verstehen, reflektieren, therapeutisch begleiten

8 Selbsterfahrungswoche
- Erleben von Gestalttherapie: experimentell, existentiell und erlebnisorientiert
- Reflexion der eigenen Lebensgeschichte und deren Bedeutung für die aktuelle und künftige Lebensgestaltung
- Bewusstes Erleben von zwischenmenschlichen Kontaktmustern
- Wahrnehmungsfähigkeit erweitern, Handlungsspielraum erweitern
- Entdecken von kreativen Ressourcen – kreative Anpassung
- Erleben und Ausdruck von Empathie, Freundlichkeit und Wohlwollen in der Gruppe
- Selfdisclosure und Förderung der Introspektions- und Reflexionsfähigkeit

9 Aggression und Depression
- Aggression und Depression – zwei Kehrseiten derselben Medaille
- Klassische Aggressionstheorien und Lernpsychologische Theorien
- Dynamik von Aggression bzw. Depression und dazu körperbezogene Interventionsmethoden
- Ganzheitsdiagnose und Therapie von Depression

10 Spiritualität
- Spiritualität, Religion, Religiosität
- Philosophische und spirituelle Einflüsse auf die heutige KZPT IKP, die fünf spirituellen Axiome in der Psychotherapie
- Meditation und Achtsamkeit

11 Standortbestimmung
- Standortbestimmung in der Therapie

- Reflexion über persönliche Entwicklung und Kompetenzen im ersten Weiterbildungsjahr
- Feedback und Feedbackregeln

12 Nähe – Distanz
- Bedürfnis nach Nähe und Distanz
- Entwicklungsstufen in Bezug auf Bindung und späteres Bindungsverhalten,
- Kontaktschema, Bindungs- und Verlustängste
- Umgang mit narzisstischer Persönlichkeitsstörung, bzw. Borderline-Persönlichkeitsstörung

13 Regression
- Regression: Indikation und Kontraindikation im therapeutischen Prozess
- Modell der therapeutischen Tiefung
- IKP-Recall-Change-Methode und andere «innere Kind»-Arbeiten
- Positive Eltern-Botschaften und deren Auswirkung auf Körper und Geist

14 System Familie
- Primärfamilie als frühestes Lernumfeld hinsichtlich Selbstkonzept, persönlicher Überzeugungen und eigenes Verhalten
- Lernen durch Verstärkung
- Biografiearbeit
- Systemtheorie und therapeutische Techniken in der Familientherapie

15 Strukturmodell/Selbstkonzept/ Glaubenssätze
- Struktur- und Instanzenmodell nach Freud
- Selbstkonzept nach Rogers
- Glaubenssätze
- Zwangsstörungen und Abhängigkeits- Störungen diagnostizieren und begleiten

16 Tabuthemen und Sexualität
- Funktion von Tabus und Werten
- Meine Welt
- Sexualität, sexuelle Störungen und therapeutischer Umgang damit

17 Freie Themenwahl

18 Abschied und Trauer
- Abschied und Trauer
- Phasen der Trauerverarbeitung allgemein, speziell: Trauerverarbeitung bei Suizid
- Therapie-Ende
- Abschluss Grundlagenmodul, Rückblick über eigene Entwicklung und erlangte Kompetenzen während der Grundausbildung

Integrierte Seminare

- Die Kunst der Gesprächsführung I
- IKP-Grundlagen: Philosophie, Psychologie, Wissenschaft
- Gestalttherapie – Grundlagenseminar
- Individuelle Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegungserfahrung

Diplomabschlussgruppe

01 Diagnostik, Recht, Gesundheitswesen, Berufskodex/-pflicht ...
02 Schizophrenie oder andere primäre psychotische Störungen, Katatonie
03 Affektive Störungen
04 Angststörungen, angstbezogene Störungen
05 Zwangsstörungen, verwandte Störungen
06 Psychopharmakologie
07 Spezifisch Stress-assoziierte Störungen, Burnout, akute Stressreaktion
08 Dissoziative Störungen
09 Fütter- und Essstörungen
10 Psychosomatik, Psychokardiologie, Störung der körperlichen Belastung ...
11 Störungen durch Substanzgebrauch, Verhaltenssüchte, der Impulskontrolle, disruptives Verhalten, dissoziale Störungen
12 Persönlichkeitsstörungen und zugehörige Persönlichkeitsmerkmale, Sekundäre Persönlichkeitsveränderung
13 Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen, Neuromentale Entwicklungsstörungen: Autismus-Spektrum-Störung, Neuromentale Entwicklungsstörungen: ADHS
14 Neurowissenschaft, Neuropsychologie, Neurokognitive Störungen, Gerontopsychotherapie, Placebo-/Noceboeffekte
15 Schlaf-Wach-, sexuelle, paraphile, artifizielle, psychische Störungen ...
16 Interkulturelle Psychotherapie, Krisenintervention, Suizidalität

Weiterbildung für Ärztinnen/Ärzte

Das IKP bildet seit 1983 neben psychologischen Psychotherapeut(inn)en auch Ärztinnen und Ärzte im Rahmen des FMH-Weiterbildungsprogrammes aus. Die Weiterbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP wird durch die FMH-Kommission (Psychiatrie), die International Federation of Psychotherapy (IFP) und durch die European Association for Gestalt-Therapy (EAGT) anerkannt.
Das IKP ist ein vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) anerkanntes Weiterbildungsinstitut.

Die Vorgaben der FMH für die Erlangung des Facharzttitels für Psychiatrie und Psychotherapie FMH entnehmen Sie dem Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2009; letzte Revision 15. Dezember 2016 (zutreffend sind die Vorgaben FMH: FA Psychiatrie und Psychotherapie „www.siwf.ch"). **Die Weiterbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP dauert für Ärztinnen und Ärzte insgesamt 405 Stunden, erstreckt sich über drei Jahre und beinhaltet folgende Elemente: Theorie, Praxis, Selbsterfahrung und Supervision.**

Im Rahmen der 2-jährigen Basis-Weiterbildungsgruppe treffen sich die Studierenden ca. einmal monatlich, jeweils Donnerstagabend und Freitag oder Freitagabend und Samstag, zu verschiedenen Lehrveranstaltungen sowie einer Selbsterfahrungswoche (190 Std.). Im dritten Weiterbildungsjahr liegt der Schwerpunkt der Weiterbildung bei der Supervision und bei der individuellen Vertiefung der Weiterbildung durch sieben 2-tägige Pflichtseminare (126 Std.).

Gemäss FMH-Weiterbildungsbestimmungen ist psychotherapeutische Supervision zu absolvieren. Am IKP sind 60 Std. psychotherapeutische Supervision in Gruppen und 40 Std. Einzelsupervision sowie 10 Std. Lehrtherapie zu absolvieren.

Das Honorar für Einzelsupervisionsstunden ist direkt zwischen Supervisor(in) und Supervisand(in) zu regeln. Bitte beachten Sie die detaillierte Kostenaufstellung (separate Beilage). Die Weiterbildung kann berufs- und familienbegleitend besucht werden und startet bei einer Mindestzahl von acht Teilnehmenden.

Anerkannte psychotherapeutische Weiterbildung im Rahmen Fachärztin/Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Inhalte der Weiterbildung Ärztinnen/Ärzte

Wissen und Können

Metatheorie
- Berufsethik
- Philosophische Grundlagen und Erkenntnistheorie
- Forschungstheorie

Persönlichkeitstheorie
- Ganzheitliche Entwicklung des Menschen inkl. psychosexuelle Entwicklung
- Anthropologie
- Krankheits- und Gesundheitsverständnis, Salutogenese-Konzept
- Organismisches Energieprinzip

Therapietheorie
- Prozessorientierte Vorgehensweise
- Ressourcenorientierung
- Störungsspezifische Diagnostik, Krankheitslehre (ICD 10)

Methoden/Interventionslehre
- Therapeutische Beziehungsgestaltung (Übertragung, Gegenübertragung,)
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Grundlagen der Gestalttherapie
- Grundkonzepte der Psychoanalyse
- Ganzheitsdiagnostik (Salutogramm/Pathogramm, Dimensionendiagramm)
- Planung der Phasen des Sitzungs- und Therapieverlaufs
- Störungsspezifische Therapiestrategien
- Ganzheitliche Krisenintervention und -prävent.
- Psychotraumatologie und Traumatherapie
- Abwehrmechanismen und Widerstand
- Sensory Awareness (VAKOG)
- Arbeit mit dem Körpergedächtnis
- Integration von Polaritäten
- Erlebniszentriertes Emotionalisieren
- Vegetatives und muskuläres Eutonisieren

Konkrete Praxis (Indikation/Kontraindikation)
- Shiften
- Körperzentrierte Erfahrungsübungen
- Nähe-Distanz-Techniken
- Dialogtechniken
- Wahrnehmungsübungen
- Ausdrucksübungen inkl. Kreativ- und Traumarbeit
- Progressionsarbeit
- Regressionsarbeit
- Psychodynamische Biografiearbeit (Prägungen, Glaubenssätze) inkl. Panoramatechnik
- Entspannungs- und Imaginationstechniken
- Meditative Techniken

Psychopathologie und Therapie
- Grundsätze von Diagnose und Therapie
- Häufige psychische Störungen: Affektive Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, sexuelle Funktionsstörungen, Suchterkrankungen
- Somatoforme Störungen

Selbsterfahrung in Gruppen und Einzellehrtherapie

1. **Individuelle Prozessarbeit**
   - Arbeit an der eigenen Biografie
2. **Förderung der körperlichen Wahrnehmungs und Erlebnisfähigkeit**
   - Förderung der äuss. Wahrnehmung (VAKOG)
   - Förderung der inneren Wahrnehmung
3. **Erleben und Reflektieren gruppendynamischer Prozesse**
4. **Selbsterfahrung therapeutischer Techniken**
   - Körperzentrierte Erfahrungsübungen
   - Zeichnerische und gestalterische Ausdrucks übungen (Thymographie, Somatographie etc.)
   - Entspannungs- und Imaginationstechniken
   - Regressive Techniken

Weiterbildung für Ärztinnen/Ärzte

Zahlen exkl. 40 Std. Einzelsupervision und 10 Std. Einzellehrtherapie. Exkl. (obligatorische) Teilnahme an einer IKP-Fachtagung.	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Basisweiterbildung Weiterbildungsgruppe: Blöcke à 10 Std.	10	9	
Pflichtseminare à 18 Std.	2	2	3
Gruppensupervision Blöcke à 30 Std.			2

Anmeldung und Aufnahmegespräch

Entscheidend für eine Aufnahme zur Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte ist die Vorbildung und die persönliche Eignung. Diese wird in einem Aufnahmegespräch geprüft.

Die Weiterbildung für Psychologinnen und Psychologen vermittelt fundiertes Anwendungswissen, auszugsweise in nachfolgenden Bereichen:

Wissenschaftlich fundierte IKP-Methoden gezielt einsetzen	**Psychotherapeutische Prozesse in Selbsterfahrung erleben und reflektieren**	**Therapeutische Prozesse kompetent begleiten und reflektieren**
Psychische Störungen erkennen und Therapiekonzept erstellen	**Austausch in Supervision und Intervision**	**Im Einklang mit psychotherapeutischen Gesetzen und ethischen Richtlinien handeln und arbeiten**

Weiterbildungsleiter(innen) und Dozent(inn)en

Bettinaglio Antonio, MA, MSc, Meilen
Eidg. anerkannter Psychotherapeut, Gestaltpsychotherapeut SVG, Integrative Therapie und Integrative Bewegungstherapie FPI, Traumatherapeut EMDRIA Schweiz. Beauftragt als Dozent, Lehrtherapeut und Supervisor IKP. Langjährige Berufserfahrung in Psychiatrie und Massnahmevollzug. Privatpraxis in Meilen.

Casanova Christina, lic. phil. I, Chur und Zürich
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Beauftragt als Ausbildnerin, Lehrtherapeutin und Supervisorin am IKP. Abschluss in Integrativer Körpertherapie IBP. Längere Berufserfahrung mit ambulanten und stationären Patienten in einer psychiatrischen Klinik. In psychiatrischer Klinik und als Psychotherapeutin in eigener Praxis tätig.

Claudio Corda, MSc, Zürich
Eidg. anerkannter Psychotherapeut, Körperzentrierter Psychotherapeut IKP. Beauftragt als Weiterbildner und Dozent. Oberpsychologe a. i. in Psychiatrischer Universitätsklinik Zürich.

Falck Baumann Susan, lic. phil. I, Zürich
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Beauftragt als Ausbildnerin, Lehrtherapeutin und Supervisorin IKP. Ausbildung in «Integrative Body Psychotherapy», Berufserfahrung in Jugend- und Drogenberatung. In eigener Praxis tätig.

Grubenmann Kissenpfennig Doris, lic. phil. I, Horgen
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Psychotherapeutin ASP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Ganzheitlich-Integrative Atemtherapeutin IKP. Dipl. Hypnotherapeutin. Idiolektische Gesprächsleiterin GIG, Ausbildung in Organisations- und Familienaufstellungen. Beauftragt als Ausbildnerin, Lehrtherapeutin und Supervisorin IKP. Als Personalentwicklerin und Psychotherapeutin in eigener Praxis tätig.

Gysi Jan, Dr. med., Bern
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Supervisor. Ausbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP. Spezialgebiete: Psychotraumatologie und Notfallpsychiatrie. In eigener Praxis tätig.

Weiterbildungsleiter(innen) und Dozent(inn)en

Hartmann Romana, MA, MSc, Rapperswil und Zürich
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Psychologin FSP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Beauftragt als Ausbildnerin und Lehrtherapeutin IKP. Langjährige Erfahrung im verhaltenstherapeutischen Ansatz mit stationären Patienten. Traumatherapie EMDR. Mentales Coaching bei Sportlern. In eigener Praxis tätig.

Haselbach Emanuel, lic. phil. I, Effretikon und Zürich
Eidg. anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Körperzentrierter Psychotherapeut IKP. Beauftragt als Ausbildner, Lehrtherapeut und Supervisor IKP. Idiolektischer Gesprächsleiter GIG, Wellnessausbildner, Mentaltrainer. Im Psychiatrisch-Psychotherapeutischen Ambulatorium IKP und in eigener Praxis tätig.

Hausmann-Thürig Daniel, Dr. phil., Wädenswil
Psychologe FSP, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Angewandte Sozial- und Gesundheitspsychologie der Universität Zürich. In der Lehre und Forschung tätig mit Schwerpunkten in den Bereichen diagnostisches Entscheidungs- und Risikoverhalten, Soziale Interaktionen und Gesundheitsverhalten.

Jung Nathalie, MSc & BLaw, Hinwil
Psychologin MSc, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, dipl. Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP, RYT-200 Yogalehrerin, beauftragt als Weiterbildungs- und Seminarleiterin IKP. Lehrtätigkeit und Prüfungsexpertin in den Fächern Psychologie/Sozialkompetenz und Recht, universitäre Forschung mit Schwerpunkt motivational-emotionales Erleben und soziale Interaktionen in Lernumgebungen.

Kamer Evelyne, dipl. Psych. FH, Steckborn
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Psychologin SBAP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Beauftragt als Ausbildnerin und Seminarleiterin am IKP. In eigener Praxis für Psychotherapie, Coaching und Tiergestützte Persönlichkeitsentwicklung tätig. Weiterbildungen in Imaginativen Therapieverfahren und Systemstellen.

Künzler Alfred, Dr. phil. hum., Bern
Eidg. anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Gesundheitspsychologie und Psychotherapie FSP, zert. Onko-Psychologe FSP, Körperzentrierter Psychotherapeut IKP. Erwachsenenbildner SVEB1. Beauftragt als Ausbildner, Lehrtherapeut und Supervisor am IKP. Herausgeber „Körperzentrierte Psychotherapie im Dialog", Springer, 2010.

Meier Katrin, lic. phil. I, Bern
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Systemische Psychotherapeutin, Master of Public Health (MPH). In Ausbildung als EMDR-Therapeutin. Tätig in eigener Praxis am ZSB in Bern. Beauftragt als Seminarleiterin am IKP.

Müller-Verdun Corinne, med. pract., Burgdorf
Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Ausbildung in Körperzentrierter Psychotherapie IKP Zürich und EMDR-Ausbildung am Institut im Park, Schaffhausen. Tätigkeit als Oberärztin an Psychiatrischem Ambulatorium Burgdorf, Spital Emmental. Beauftragt als Seminarleiterin am IKP.

Rüttimann Gabriela, lic. phil. I, Zürich und St. Gallen
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Psychotherapeutin ASP/FSP, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP, Paartherapeutin, beauftragt als Fachleiterin, Ausbildnerin, Supervisorin und Lehrtherapeutin am IKP. Langjährige Berufserfahrung im pädagogischen Bereich. Tätig im Psychiatrisch-Psychotherapeutischen Ambulatorium IKP und in eigener Praxis. Berufspolitische Tätigkeit, Präsidentin ASP (Assoziation Schweizer Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen).

Shaked Ananda Eliya, lic. phil. I, Zürich
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, dipl. Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP, beauftragt als Seminarleiterin am IKP. In eigener Praxis tätig.

Schwarzkopf Kathleen, Dr. phil., Bern
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin ASP, Psychologin MSc, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP, Neuroimaginations-Coach, Netzwerkpsychologin EAP (Employee Assistance Program), Dozentin am IKP. Aktiv in der Forschung. Weiterbildung in Psychotraumatologie. In eigener Praxis für Psychotherapie, Coaching und pferdegestützte Interventionen tätig.

Stäheli Christina, MA, Frauenfeld
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Körperzentrierte Psychotherapeutin IKP. Beauftragt als Ausbildnerin und Seminarleiterin am IKP. In eigener Praxis tätig.

Wimmer Beatrix, Mag. phil., AT-Wien
Anerkannte Psychotherapeutin ÖVG, Gestalttherapeutin in freier Praxis seit 1998, Vorsitzende der Österr. Vereinigung für Gestalttherapie, ehem. Vorsitzende der EAGT (europäische Vereinigung für Gestalttherapie), Aus- und Fortbildungstätigkeit im europäischen Raum und Nepal. Leitet seit 2014 Selbsterfahrungswochen mit Schwerpunkt Gestalttherapie.

Das könnte Sie auch noch interessieren:

CREDITS SGPP, ASP, FSP
und Anerkennung **SBAP**

IKP

EDUQUA

Weiterbildungscurriculum

Psychotrauma-therapie

Für Psychologinnen, Psychotherapeutinnen und Fachärztinnen

Das Weiterbildungscurriculum ist von der DeGPT anerkannt

psychotraumatologie-ikp.ch

Weitere Aus- und Weiterbildungsangebote IKP

Körperzentrierte Psychologische Beratung IKP

3-jährige berufsbegleitende Weiterbildung mit Diplomabschluss für Personen aus therapeutischen, psychosozialen, pädagogischen und paramedizinischen Berufen. Sie ist auf die Entwicklung der beraterischen Fähigkeiten ausgerichtet, vermittelt die entsprechenden psychologischen Grundlagen und ist von der SGfB und der ASCA anerkannt.

Ernährungs-Psychologische Beratung IKP

2- bis 4-jährige Ausbildung mit zwei verschiedenen Abschlüssen. Die 4-jährige Ausbildung ist gemäss den EMR- und ASCA-Richtlinien konzipiert und ist von der SGfB anerkannt. Neben Ernährungslehre und ernährungsmedizinischem Basiswissen liegt der inhaltliche Schwerpunkt im Aufbau des ganzheitlich-psychologischen Know-hows für Ernährungs-Psychologische Berater(innen).

Paar- und Familienberatung IKP

3-jährige berufsbegleitende Ausbildung rund um Beziehungsprobleme im privaten und beruflichen Umfeld. Die Kompetenzerweiterung in ganzheitlich-systemischer Psychologie umfasst auch das Erleben und Erfahren über den Körper. Die Ausbildung ist von der SGfB anerkannt.

Ganzheitlich-Integrative Atemtherapie IKP

3-jährige berufsbegleitende, akkreditierte Ausbildung mit Abschluss Branchen-zertifikat OdA KT (KomplementärTherapie) mit Krankenkassenanerkennung (EMR / ASCA via Zusatzversicherung). Für Personen aus psychosozialen, therapeutischen und pädagogischen Berufen oder für Personen, die Erfahrung im Umgang mit Menschen haben.

Zert. Ganzheitlicher-Psychologischer Coach IKP

Diese 8-monatige Weiterbildung richtet sich an Personen, die ihre Selbst-, Kommunikations- und Coaching-Kompetenzen beruflich oder privat erweitern möchten.

Hier erhalten Sie Informationen zu den beiden Diplomweiterbildungen:

Hauptsitz Zürich:

IKP, Kanzleistrasse 17, 8004 Zürich
Telefon 044 242 29 30

Zentrale Lage, Nähe Stauffacher,
7 Gehminuten oder drei Tramhalte-
stationen ab Hauptbahnhof

Bern:

IKP, Stadtbachstrasse 42a, 3012 Bern
Telefon 031 305 62 66

4 Gehminuten vom Hauptbahnhof

www.psychotherapie-ikp.com
info@ikp-therapien.com

IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie
IKP Dr. Yvonne Maurer AG